



GEMEINDEBRIEF

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE GÄU, EGERKINGEN
UND REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE FULENBACH

EDITORIAL

JÜRIG ZÜRCHER

Sommerzeit

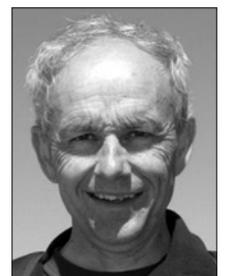
Das Lied «Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit» begeistert mich immer wieder, wenn es auf den Sommer zu geht.

Der Liedtext lädt uns dazu ein, hinauszugehen und die sommerliche Natur zu betrachten und ihre Schönheit zu bewundern.

Solches zu tun, kann uns ganz viel geben für unser Leben. Unsere Augen werden geöffnet für viel Schönes und Staunenswertes. Es hilft uns auch, über unseren Horizont hinauszublicken. Zeit und Ewigkeit kom-

men näher zusammen. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer, wo Sie immer wieder Schönes entdecken und staunen.

Im Gemeindebrief finden Sie wiederum inspirierende und informative Beiträge, so auch einen weiterführenden Beitrag zum obenstehenden Lied. Freude und Stärkung beim Lesen wünscht Ihnen:



Jürg Zürcher

Musical notation for the first two lines of the hymn "Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerszeit an".

Chords: D, A/C#, D, A7, D, A/C#, Hm, A/C#, D, A, D

Lyrics: 1. Geh aus mein Herz und suche Freud in die - ser lie - ben Som - mers - zeit an

AZB
4622 Egerkingen

Bitte nachsenden. Neue Adresse nicht melden!

AUS DEM INHALT

Seite	Seite
1 Editorial	6 Kleidersammlung 2017
2 Gedanken zum Lied Sommergrill 2017	Schneeweekend
3 Abendmahl mit Schulklassen Kinderecke	Konfirmation 2017
4 Rückblick Kinderwoche 2017 Weiterbildung	7 Worship Night
5 Einblick Jungchar Muttertagsgottesdienst Fulenbach	Suppenzmittag
	1. Osterbasteln in Fulenbach
	8 Erntedank 2017
	Berggottesdienst
	Kantonaler Kirchentag



GEDANKEN ZUM LIED "GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD" JÜRIG ZÜRCHER

**Geh aus, mein Herz und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier,
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben. (1. Strophe)**

Der Liedtext wurde von Paul Gerhardt verfasst und umfasst 15 Strophen, von denen sich die Strophen 1 – 3 und 8 als Volkslied etabliert haben.

Der erste Teil (Strophe 1 – 7) beginnt mit der Anrede an «mein Herz». Zur Zeit von Paul Gerhardt war das die Anrede an einen geliebten Menschen. Dieser wird eingeladen und herausgefordert hinauszugehen und die sommerliche Natur in ihrer Schönheit zu betrachten und zu bewundern. Dass es sich um zwei verschiedene Personen handelt, um einen Sprecher und um eine angesprochene Person, wird in den Worten deutlich: «... siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben».

In den ersten Strophen werden verschiedene Bilder der Schöpfung gezeigt - Bilder, die uns immer wieder staunen lassen:

*Die Bäume stehen voller Laub...
die Blumen ziehen sich viel schöner an...
die Lerche schwingt sich in die Luft...
die Glucke führt ihr Völklein aus...
der schnelle Hirsch, das leichte Reh...
die Bächlein rauschen in dem Sand...
die unverdrossne Bienenschar fliegt hin und her...
des süssen Weinstocks starker Saft wirkt täglich neue
Stärk und Kraft...
der Weizen wächset mit Gewalt; darüber jauchzet jung
und alt...*

In Strophe 8 – genau in der Mitte des Gedichts – spricht der Dichter von sich selbst: «Ich selber kann und mag nicht ruhn: Des grossen Gottes grosses Tun erweckt mir alle Sinnen...» und bringt ihn dazu, Gott zu singen und ihn von Herzen zu loben.

Der zweite Teil des Gedichts (Strophe 9 – 15) handelt von dem Eindruck und der inneren Gewissheit, dass der himmlische Garten die jetzt erlebte irdische Schönheit nochmals weit überstrahlen werde. Da möchte er einst zur Vollendung gelangen.

Die Schlusstrophen sind an Gott gerichtet. Aus der

Betrachtung des blühenden, reichen Lebens im Sommer ringsumher und dem Blick auf das ewige Leben erwächst nun die Bitte an Gott, dass dieser hilft und segnet. Gott möge beschenken, so dass der Dichter (und auch der Leser) blühend lebt und Kostbares in seinem Leben wächst und heranreift: «früh und spät viele Glaubensfrüchte bringe».

Der Apostel Paulus nennt im Galaterbrief solche Früchte, die Gottes Geist wirkt: Liebe, Freundlichkeit, Güte, Sanftmut, Geduld, Friede, Selbstbeherrschung. Möge Gott auch uns schenken, dass wir immer wieder staunen können über die Schöpfung und dass auch in uns gute Früchte heranwachsen.



Kurzbiografie von Paul Gerhardt (1607 – 1676)

Geboren in einem Bauerndorf 20 km südlich der Lutherstadt Wittenberg. Schon mit 14 Jahren wird er Vollwaise. Als 21-jähriger beginnt er das Theologiestudium. Es ist die schreckliche Zeit des Dreissigjährigen Krieges (1618 – 1648). 15 Jahre lang lebt er in Wittenberg, der Wiege der Reformation. In dieser Zeit wütet auch die Pest. Im Jahre 1637 sterben allein in Wittenberg 1671 Einwohner an der Pest. Im Jahre 1643 zieht Paul Gerhardt nach Berlin, damals noch eine kleine Stadt. Er wirkt als Privatlehrer in einem besseren Hause. In dieser Zeit fängt er an, deutschsprachige Gedichte zu schreiben. Die Freundschaft mit Johann Crüger, dem Kantor der Nikolaikirche, hat zur Folge, dass dieser im Jahre 1647 ein Gesangbuch herausgibt, das neben vielen alten Liedern auch 18 neue Lieder von Paul Gerhardt enthält. Johann Crüger versteht sie z. T. mit eigenen Melodien und Begleitsätzen.

Im Alter von 45 Jahren wird Paul Gerhardt zum Pfarrer in einem Bauerndorf 20 km südlich von Berlin berufen. Hier heiratet er die 16 Jahre jüngere Anna Maria Berthold. Ihr erstes Kind stirbt 8 Monate nach der Geburt. Von den vier weiteren Kindern sterben drei im ersten Lebensjahr. Diese traurigen Erlebnisse, sowie die schwierige Kriegs- und Nachkriegszeit finden Niederschlag in seinen Liedern, aber – und das ist erstaunlich – sie sind trotzdem voller Hoffnung und Vertrauen.

Etliche seiner Lieder sind im ref. Kirchengesangbuch enthalten und werden im Gottesdienst gesungen.

SOMMERGRILL 2017

JOEL KELLER



Der Sommergrill wartet wieder auf uns! Wir treffen uns während den Sommerferien jeden Freitag Abend zum grillieren. Jeder ist willkommen, ob jung oder alt, hungrig oder satt; Ab 19:00 steht

auf der Wiese der reformierten Kirche ein Grill und

Getränke bereit. Esswaren bringt jeder selber mit. Bei feuchtem Wetter können wir im Gebäude drin Schärmen suchen. Ich freue mich auf gemütliche Sommerabende mit heissen Diskussionen über Gott, die Welt und die Bibel, mit Spielen oder Witzrunden.

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr, vom 8. Juli – 11. August.

Kontakt: Familie Riedi oder Joel Keller



Am 26. März durften wir in Egerkingen einen ganz besonderen Gottesdienst erleben. Die Schulklassen 3 und 4 aus Egerkingen, Neuendorf und Oberbuchsiten und feierten zum ersten Mal das Heilige Abendmahl. Von ihren Katechetinnen waren sie vorher in vielen Lektionen über das Abendmahl unterrichtet worden.

Ausserdem hatten sie verschiedene Beiträge vorbereitet – Dekoration, Anspiel, Lieder, Fürbitten, B'haltis, mit denen sie sich selber in den Gottesdienst einbrachten.



Dann waren sie natürlich ganz gespannt darauf, Brot und Traubensaft zu empfangen. Als «Ehrengäste» am Tisch des Herrn durften sie das als allererstes, erst danach kamen die übrigen Gottesdienstbesucher und dann die Helfer dran. Für die Kinder und für uns alle war es ein ganz bewegender Moment.

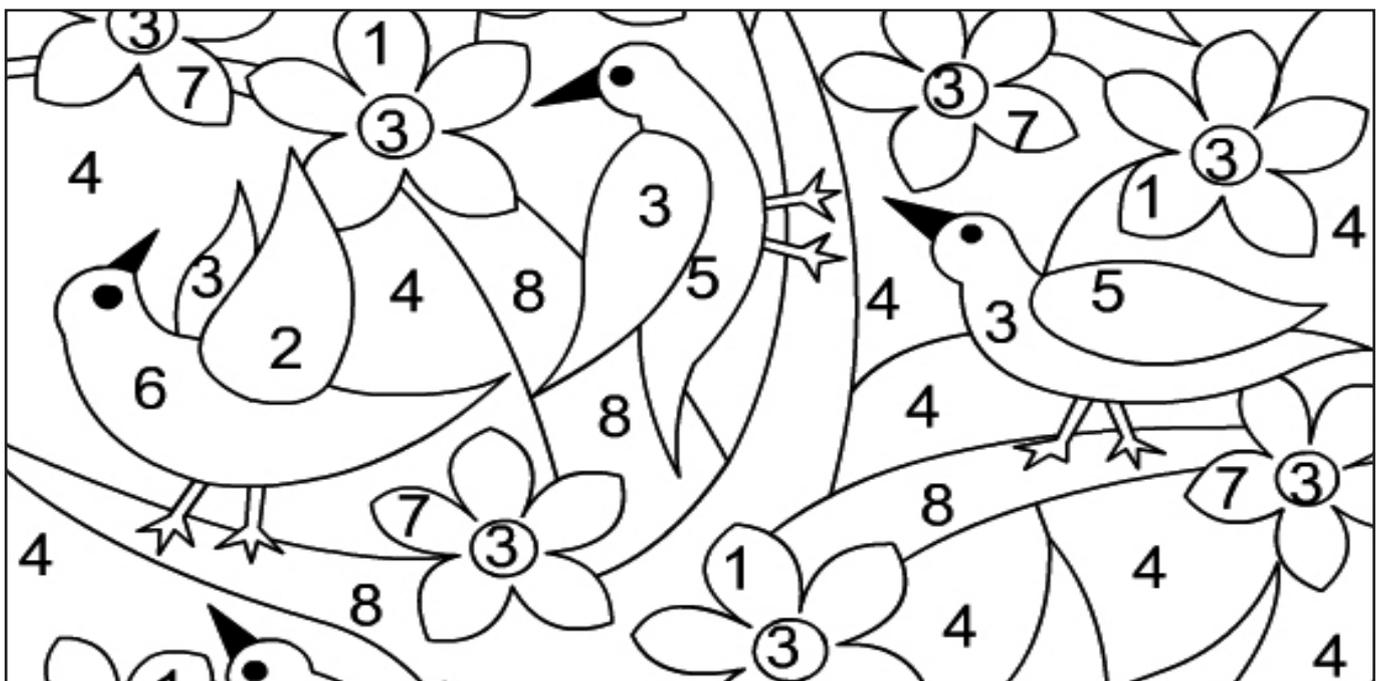


Besonderer Dank gebührt den Katechetinnen Rita Bützer, Manuela Koller und Yolanda Lombardo für die aufwändige und liebevolle Vorbereitung dieses wunderbaren Anlasses. Ich freue mich schon aufs nächste Jahr!

KINDER-ECKE

CHRISTINE WINKLER

Male das Bild farbig an: 1 = Rot; 2 = Orange; 3 = Gelb; 4 = Grün; 5 = Hellblau; 6 = Dunkelblau; 7 = Violett; 8 = Braun



«Uf dr Boustell, eusi Holzbauwält...»!

Das war unsere diesjährige Kinderwoche in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund. 80'000 Holzklötzchen waren bei uns zu Besuch. Da gab es einiges zu tun. Es entstanden viele Kunstwerke: Häuser, Türme, Schiffe, etc. Diese durften wir am letzten Tag den Eltern vorführen. So wie auch unseren grossen Turm, der mehr als drei Meter hoch war.

Neben dem Bauen haben wir auch jeden Tag Geschichten gehört und gesungen. Die Kinder freuten

sich auch immer auf die Handpuppe Luki. Sie haben auch jeden Tag einen Workshop besucht: Spielen, Backen, Klötzchenwettbewerbe und Basteln.

80 Kinder waren bei der diesjährigen Kinderwoche dabei. Sie wurden von 20 Teenie-Leitern und fünf Erwachsenen betreut. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitende für ihren Einsatz zum Gelingen dieser Kinderwoche.



WEITERBILDUNG

JOEL KELLER

Weiterbildung an der Leadership Conference 17

Es war für mich der erste Besuch der Leiterkonferenz von der HTB Church. Diese Kirche, die durch die Alpha-live Kurse weltweit bekannt geworden ist, lockt jeweils tausende von Teilnehmern aus dem In- und Ausland an. Bereits am Sonntag konnten wir einen der elf Gottesdienste besuchen, welche diese Kirche jede Woche in diesem Bezirk von London anbietet. Die Tage darauf gab es Plenarveranstaltungen und Workshops zu verschiedenen Aspekten von Leiterschaft. Internationale Redner erzählten über ihr Verständnis und Erleben von Leiterschaft. Beeindruckende und berührende Momente gab es dabei beispielsweise in den Berichten von Jean Vanier, dem Gründer von l'Arche, eines weltweiten Verbundes von Gemeinschaften für Menschen mit Beeinträchtigungen, oder bei Kardinal Tagle, dem Erzbischof von Manila und Leiter des grössten humanitären Hilfswerks weltweit, Caritas International. Bei

beiden wurde deutlich, wie wichtig für eine gelingende Leiterschaft Demut, Hingabe und Begegnung mit Menschen sind. Beide zeigten deutlich auf, dass gerade auch Leiter Menschen am Rande der Gesellschaft sehen müssen. Und beide betonten, wie wichtig die regelmässige Ausrichtung auf Gott ist. Ein wichtiger Teil der Konferenz waren ausserdem die in allen Plenarveranstaltungen stattfindenden Lobpreis-Zeiten.



Es war ein schönes und intensives Erlebnis, mit so vielen Menschen aus verschiedensten Ländern und Kulturen Gott zu preisen. So wurde ich in diesen Tagen inspiriert und bereichert, habe mir aber auch ein paar Punkte notiert, die ich mir zu Herzen nehme.



Am 29. Mai erlebten wir einen etwas anderen Jungscharnachmittag. Schon der Treffpunkt war anders. Wir trafen uns in Neuendorf bei der Turnhalle. Anschliessend wanderten wir kurz zur Waldhütte hinauf. Dort angekommen, sangen wir gemeinsam auf der Wiese einige Lieder. Als unsere Stimmen nicht mehr funktionieren wollten, begaben wir uns in unsere Gruppen um dort eine spannende Andacht zum Thema «Erde» zu hören. Danach konnten wir in einem spannenden Waldspiel viel über Feuer erfahren. Nach diesem kräfte-

tezerrenden Spiel erwartete uns ein feines Zvieri. Dieses gab uns neue Kraft um unsere Fertigkeiten im Feuer machen auszuüben. Anschliessend kamen schon die Eltern. Diese erwartete einige Spiele im Jungschistyle, ein leckeres Znacht und anschliessend noch eine gemütliche Gesprächsrunde.



MUTTERTAGS-GOTTESDIENST FULENBACH

WILLI BHEND

In der gut gefüllten Reformierten Kirche Fulembach wurde der ökumenische Muttertagsgottesdienst von den Happy Singers unter der Leitung von Conrad Heusser eröffnet. Danach dankte Jürg Zürcher allen Müttern für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre bedingungslose Liebe für ihre Kinder.

Der von Adrian Wicki und Jürg Zürcher durchgeführte Gottesdienst orientierte sich am Text des bekannten Gospels «I will sing unto the Lord» („Ich will dem Herrn singen“), welches ebenfalls von den Happy Singers vorgetragen wurde. Insbesondere die Liedpassagen «Der Herr ist mein Stecken und mein Stab» sowie «...er ist die Inspiration meiner Seele» fanden ihren Niederschlag in der Predigt, in welcher auch sehr eindrücklich dargelegt wurde, dass man im christlichen Glauben auch durchaus mal zweifeln darf.

Bereichert wurde der Gottesdienst aber nicht nur durch den Gesang der 23-köpfigen Happy Singers sondern auch durch ein sehr schönes, andächtiges Piano-solo des Dirigenten.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde die Gemeinde zum

Apéro geladen, welcher nochmals mit Darbietungen des Fulembacher Frauenchors Happy Singers umrahmt wurde. Aufgrund des sonnigen, warmen Wetters wurde der Apéro kurzerhand ins Freie verlagert, wo man bei Speis und Trank die Gemeinschaft geniessen und miteinander plaudern konnte.

Dabei war der Anlass wirklich vom Wetterglück gesegnet, kam es doch kurz nach Ende des Apéros zu einem kurzen Schauerregen.

Zufrieden gingen die Leute nach Hause, wo hoffentlich die Söhne und Töchter bereits mit einem feinen Mittagessen auf ihre Mütter warteten.



KLEIDERSAMMLUNG

RITA BÜTZER

Auch in diesem Jahr sammeln wir Kleider und Schuhe. Die Hilfsgüter werden durch Kleiderstuben und Hilfszentren gratis an Bedürftige verteilt. Der Bedarf ist auch heute noch riesengross und die Menschen sind sehr dankbar für diese Hilfe, reichen doch ihre vorhandenen finanziellen Mittel kaum aus für die Miete, Heizkosten und die einfachsten Grundnahrungsmittel. Die Sammlung findet wieder Anfangs September statt. In den Kirchen Egerkingen und Wolfwil können aber jederzeit Säcke abgegeben werden.

Helfen auch Sie uns und bringen Sie Ihre nicht mehr gebrauchten Sachen an unsere Sammelstellen. Verpacken sie alles in starke Kehrriechtsäcke 35l oder 60l, nicht zu prall gefüllt.

Neu wird auch in der ref. Kirche in Fulenbach eine Sammelstelle eingerichtet.

Was? Gut erhaltene, saubere und ganze **Kleider und Schuhe** (paarweise zusammengebunden) für Kinder und Erwachsene, auch **Sommerkleider** und **-schuhe** sind erwünscht. **(Keine Spielsachen) Leintücher, Bettwäsche, Wolldecken, Stoffe und Frotteesachen.**

Es danken ihnen die Christliche Ostmision und die ref. Kirchen Gäu und Fulenbach.



SCHNEEWEKEND

CHRISTINE WINKLER

Ein Teil unserer Kirchgemeinde verbrachte dieses Jahr wieder ein Wochenende in Hasliberg. Die Programmpunkte waren so vielfältig wie die Teilnehmenden: Sünnele, Skifahren, Schlitteln, Singen, Spazieren, gut Essen, Spielen, Hotpot, Fotografieren, Gespräche, Inputs, Lachen und Entspannen. So nehmen auch alle ihre eigenen Erinnerungen mit.

Bereits laufen die Vorbereitungen für das nächste Schneeweekend vom 2.-4. März 2018 und das Vorbereitungsteam freut sich auf Sonne, Schnee und zahlreiche Teilnehmende.



KONFIRMATION 2017

JOEL KELLER



Vor Ostern haben wir eine abwechslungsreiche und stimmige Konfirmation erlebt.

Wie so oft, spiegelte sich die positive Gruppenstimmung im Gottesdienst wieder. Die sechzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden zeigten sich engagiert und trugen viel zu ihrem eigenen Fest bei.

Einige sind nun auch als Leiter mit im Konfirmandenlager in den Flumserbergen dabei. Wir wünschen Ihnen alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.



Sarah Flückiger, Celine Dätwyler, Janina Rizzo, Fabienne Schenk, Sandra Baumgartner, Sarah Steck, Jan Müller, Alana Campos, Kim Bösiger, Luca Berger, Timo Ming, Marc Monbaron, Lara Fleig, Daniel Hirschi, Severin Wyss, Patrick Wagner





Das CU Team hat im Mai zu einer Worship Night eingeladen: Einem Abend voll Anbetungslieder und Gebet.

In entspannter Atmosphäre haben die Enjoy-Band vom CU Jugendgottesdienst und das Musikteam der Abendgottesdienste durch den Abend geführt.

Es tut gut, in dieser intensiven Form mit Gott Zeit zu verbringen.

SUPPEN-ZMITTAG

CHRISTINE FREUDLING

Oekum. Suppe-Zmittag vom 26. März 2017 in Fülenbach

Traditionell beginnt um 10.30 Uhr der ökumenische Gottesdienst mit anschliessendem Suppezmittag in der katholischen Kirche. Locker führen Pfarrer Joel Keller und der katholische Pfarreileiter Adrian Wicki durch den Gottesdienst.

Zum Thema «Was machen wir mit den Nahrungsmittel, die wir zuviel haben» werden auch die Anwesenden in den Gottesdienst einbezogen und dürfen ihre Ideen vortragen.



Nach dem Segen und dem Schlusslied sind wir anschliessend dem feinen Duft gefolgt und haben im Pfarrsaal Platz genommen. Von 7 leckeren Suppen – Gemüsesuppe, Griess-Lauchsuppe,

Tomatensuppe, Gerstensuppe, Kürbissuppe, Brotsuppe sowie einer währschaften Gulaschsuppe – durften wir uns bedienen. Das feine Essen wird mit Kaffee/Tee und einem Stück Kuchen abgerundet.

Ein herzliches «Vergäts Gott» an die vielen fleissigen Köchinnen und Helfer. Ohne sie könnten wir diesen ökumenischen Suppentag in Fülenbach nicht durchführen.



1. OSTERBASTELN IN FULENBACH

CHRISTINE FREUDLING

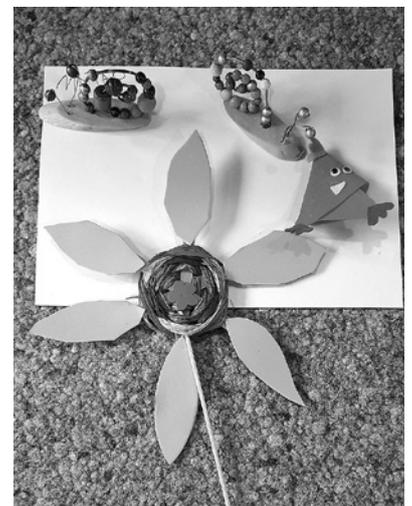
Nach dem begehrten Weihnachtsbasteln haben wir nun auch das Osterbasteln in Fülenbach.

Am 5. April durften wir 5 tolle Sachen mit den top motivierten Kinder basteln. Sei es einen Blumentopf schön verzieren, füllen mit Erde und Samen und dazu eine Steckblume. Auch ein herziges Drahtschnäggli oder ein farbenfrohes Tischset durften nicht fehlen. Und die coolen Filzhühner in allen möglichen Farben gestalten, gefiel den Kinder auch.

Ein z'Vieri aus Äpfel, Muffins und Guetzli mit Sirup durf-

ten die Kinder sich zwischendurch stärken, damit sie fleissig wieder weiterbasteln konnten.

Wiederum ein gelungener Anlass in Fülenbach für die Kinder. Herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam unter der Leitung von Christine Winkler sowie ihren Helferinnen.



Herausgeberin:
Reformierte Kirchgemeinde Gäu
4622 Egerkingen

Redaktor:
Simon & Sonja Steiner
Bahnhofstrasse 6
4622 Egerkingen
Mail: gemeindebrief@ref-egerkingen.ch

Adressmutationen:
Kati Fortunato
Kirchgemeindeschreiberin
E-Mail:
gemeindeschreiber@ref-egerkingen.ch

Druck:
Druckerei Hammer,
Kornhausstrasse 4, 4622 Egerkingen

erscheint:
6 mal jährlich, als Informationsblatt
der Kirchgemeinden mit ihren Gruppen

Nächste Ausgabe: August 2017

Auflage:
1850 Exemplare

Abonnement:
Gratis für alle Kirchgemeindemitglieder
und Interessierte

Homepage der Kirchgemeinde:
www.ref-egerkingen.ch

Nächster Redaktionsschluss:
Donnerstag, 6. Juli 2017

ERNTEDANK 2017

RITA BÜTZER

Wir feiern das Reformationsjubiläum – das haben Sie sicher auch schon gehört. Wir richten daher unser Jahresprogramm vermehrt danach aus. Auch das Erntedankfest läuft unter diesem Motto:

Erntedank zu Luthers Zeit, am Sonntag 29. Oktober 2017

Ob verkleidet wie im Mittelalter oder ein Hobby aus dieser Zeit wie flechten, spinnen oder Schriften malen oder, oder.....

Wir freuen uns Ihre Kreativität präsentieren zu können, ob Ausstellung, Präsentation oder Verkauf, melden Sie sich bei den Pfarrern oder bei Rita Bützer 062 398 34 55 oder pedrini@bluewin.ch



BERGGOTTESDIENST

JOEL KELLER

Der Sommer grüsst. Alle gehen nach draussen. Auch wir mit unserem Gottesdienst! Am **2. Juli** feiern wir einen Familiengottesdienst um 10.00 Uhr auf der Alp in Oberbuchsiten. Von der «Bergwirtschaft zur Alp» aus ist es ausgeschildert und zu Fuss in wenigen Minuten bergauf erreichbar.

Es wird ein bunter Gottesdienst mit Taufen. Danach sind alle eingeladen auf der Alp zu verweilen, zu picknicken oder grillieren und den Sommer zu geniessen.

Bei schlechtem Wetter bleiben wir in der Kirche in Egerkingen. Auch da können wir danach den Grill anwerfen und die Gemeinschaft geniessen. Wir informieren darüber auf unserer Homepage: www.refegerkingen.ch.

LUTHER IM RAMPENLICHT

MARTIN GÖBEL

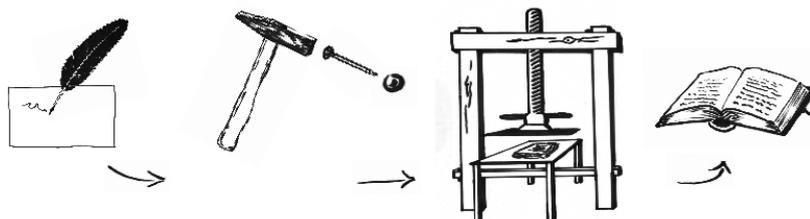
Zum Vormerken: Luther-Film-Abende 1./2. September 2017

Wer war Luther eigentlich? Wie sehen wir ihn heute? Was machen wir aus ihm? Was wissen wir wirklich?

KANTONALER KIRCHENTAG

JOEL KELLER

Schlag den Nagel ein!



Kantonaler Kirchentag in Egerkingen 20. August 2017

R 500 JAHRE
REFORMATION

EVANGELISCH-REFORMIERTE
KIRCHE KANTON SOLOTHURN

